

Es sind neu erschienen von:

## Schaffsteins Blaue Bändchen

**92. Der Königsbua** und andere Erzählungen aus dem Weltkrieg. Mit Federzeichnungen von Grebe-Lindau.

Inhalt: 1. Der Königsbua v. Schröngamer. 2. Wie der Kaspar gestorben ist v. Schröngamer. 3. Hauptmanns Geburtstag v. R. Rieß. 5. Franz von Tarnowsky und sein Major v. F. Dumstrey. 6. Hans Steinedes Glück und Ende v. B. Lennemann.

**93. Die Helden von S 90** und andere Erzählungen aus dem Weltkrieg von Kurt Kächler. Mit Federzeichnungen v. Ubbelohde.

Inhalt: 1. Die Helden von S 90. 2. Wie Jan der Heizer starb. 3. Patrouillenfahrt. 4. Zur Heimat.

**94. Schnauzerl** und andere Tiergeschichten aus dem Weltkrieg. Mit Federzeichnungen von D. Fikentscher.

Inhalt: 1. Schnauzerl v. Desteren. 2. Bazi v. J. Delmont. 3. Drei Kameraden v. H. Bethge. 4. Die Braune v. H. F. Blund. 5. Die Ziegen aus dem Schüppengraben v. G. Schröder. 6. Der Langenbacher Franzl und sein Dompfaff v. G. Schröder. 7. Der Heldenod des Kanarienvogels v. B. v. Franho.

Z

## Schaffsteins Grüne Bändchen

**67. Reservedivision Graf Schwerin** von A. Wirth. Mit photographischen Abbildungen.

Fesselnde Bilder eines Offiziers aus dem Leben und Kämpfen im Westen.

**73. Der Bananenkönig.** Was der Nachkomme eines verkauften Hesse in Amerika schuf. Von Oskar Weber. Mit Bildern von F. Bergen.

Ein neues Erlebnisbuch des Verfassers vom „Kaffeepflanzer“ und „Zuckerbaron“, die beiden freudig aufgenommenen Bücher aus Mittelamerika. Das Schlußkapitel führt in den durch den Krieg bewirkten wirtschaftlichen Aufschwung Amerikas.

Dieses Bändchen wird bei unserer Jugend großes Interesse erwecken. In einer spannend geschriebenen Lebensgeschichte wird die Kultur der Bananen, die unsere Jugend jetzt so sehr entbehren muß, geschildert.

Kart. ord. 40 Pf., netto 30 Pf.

wenigstens je 5 Stück von vorstehenden Nummern zur Einführung mit 40% bis 1. Mai 1917

(Bestellzettel anbei.)

## Schaffsteins Blaue und Grüne Bändchen

haben sich während des Krieges als ganz hervorragender Lesestoff für unsere Feldgrauen bewährt. Zu vielen Zehntausenden wandern sie an die Front und in die Schützengräben.

Von den zahlreichen Anerkennungschriften nur folgende:

Unterhaltende Lektüre nach der Art Ihrer Blauen Bändchen ist die beste Liebesgabe.

P. Kalinowski, Feldgeistlicher der 46. Res.-Div., Stab.

Von den Mannschaften werden die Blauen und Grünen Bändchen auffallend viel gelesen. Sie sind auch nach meiner Überzeugung durch ihren gemeinverständlichen Inhalt und ihre gute Ausstattung für Mannschaftsbüchereien ganz besonders gut geeignet, da es schwer ist, wirklich passendes Material in dieser Beziehung zu finden.

Freye, Hauptmann und Batterieführer.

Das Beste für die „Leute“ sind im ganzen Gebiete der deutschen Literatur noch immer die Volks- und Jugendschriften, wie Schaffsteins Volksbücher und Schaffsteins Blaue und Grüne Bändchen. Feldlazarettpfarrer Paarmann, Sieradz, Polen.

Sämtliche Bändchen sind Offizieren und Mannschaften sehr willkommen und werden von ihnen mit Eifer und Interesse gelesen. Ich finde sie gerade für unsere Feldgrauen besonders geeignet. Außerlich wegen ihrer Handlichkeit und der Leichtigkeit, mit der sie sich in Taschen und Tornistern unterbringen lassen, inhaltlich wegen der Fülle des in schöner Abwechslung belehrenden oder

unterhaltenden, immer dem Verständnis unserer Feldgrauen angepaßten Stoffes.

Fabia, Hauptmann und Kompagnieführer.

Ihre prächtigen Blauen und Grünen Bändchen haben unsern Landsturmlenten schon manche schöne Stunde bereitet.

Koetzle, Leutnant und Gerichtsoffizier.

Sächsische Schulzeitung:

Die Anerkennung der wertvollen Bändchen, die sich auch dem großen Ringen anpassen, ist von der literarischen Beilage schon wiederholt ausgesprochen worden.

Die Hilfe:

Wer mit Erkenntnis des Notwendigen nach guten Kriegserzählungen für seine Kinder sucht, der wird freilich bald feststellen, daß es deren bis jetzt nur wenige gibt. Unter den besonders für die Jugend berechneten Sammlungen müssen doch auch hier wieder die schon wiederholt bei anderen Gelegenheiten empfohlenen „Blauen und Grünen Bändchen“ hervorgehoben werden.

Preussische Schulzeitung:

Je weiter die Sammlung fortschreitet, um so mehr tritt zutage, daß dies Sammelwerk eine bevorzugte Stellung einnimmt.

Köln, Badstr. 1, im April 1917.

Hermann Schaffstein.